

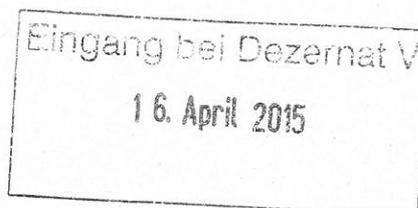


Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Herr Oberbürgermeister von Aachen
Marcel Philipp
Rathaus
Markt
52058 Aachen



Johannes Remmel
04.2015
Seite 1 von 3



Aktenzeichen
bei Antwort bitte angeben

Carola Wesbuer
Telefon: 0211 4566-358
Telefax: 0211 4566-
carola.wesbuer@mkulnv.nrw.d
e

Luftreinhalteplan Aachen

Umweltzone/Modellkommune Aachen immissionsfrei

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Philipp, *lieber Herr Philipp*

für Ihr Schreiben vom 23.3.2015 danke ich Ihnen. Gerne greife ich Ihr Angebot zu einem Gespräch zur Weiterentwicklung des Luftreinhalteplanes Aachen auf.

Trotz des seit 2009 geltenden Luftreinhalteplanes liegt der Immissionswert für Stickstoffdioxid in Aachen sehr deutlich über dem zulässigen Grenzwert. Die bisherigen Bemühungen, ohne die Einführung einer Umweltzone eine deutliche Senkung der Belastung und eine möglichst schnelle Einhaltung des seit 2010 EU-weit geltenden Grenzwerts zu erreichen, haben nicht zum Ziel geführt. Eine Einhaltung des Wertes ist nicht nur aus europarechtlicher Sicht, sondern vor allem zur Gewährleistung eines angemessenen Gesundheitsschutzes erforderlich. Insoweit muss der bestehende Luftreinhalteplan mit wirkungsvollen Minderungsmaßnahmen fortgeschrieben werden.

Für eine Diskussion um den Inhalt möglicher Maßnahmen sind aus meiner Sicht folgende Gesichtspunkte zu beachten:

Ausgehend von den Jahreswerten 2014 ergeben sich für den Adalbertsteinweg und die Wilhelmstraße erforderliche Minderungen von 8 bzw. 10 Mikrogramm/m³. In der Anlage übersende ich Ihnen eine Prognose der quantifizierbaren NO₂-Minderungswirkung der für die Fortschreibung des Luftreinhalteplans 2015 der Stadt Aachen vorgesehenen

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
Infoservice 0211 4566-666
poststelle@mkulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



Maßnahmen auf der Grundlage von Berechnungen des LANUV zur Kenntnisnahme. Die Minderungswirkungen der einzelnen bisher ange-dachten Maßnahmen wurden für den Adalbertsteinweg und die Wil-helmstraße getrennt berechnet. Daraus ergibt sich, dass mit einer am-bitioniert modernisierten Busflotte zwar der Löwenanteil der erforderli-chen Minderung auf dem Adalbertsteinweg erreicht werden könnte, zur Grenzwerteinhaltung aber weitere Maßnahmen notwendig sind. Eine niedrigere Wirkung ist für die Wilhelmstraße zu erwarten. Auch die al-leinige Einrichtung einer Umweltzone führt zu deutlichen Verbesserun-gen, allerdings bestehen auch hier Defizite fort.

Um keinen Anlass für ein Vertragsverletzungsverfahren der EU zu bie-ten, ist es von der Gesetzeslage her erforderlich, „alle Maßnahmen“ zur Einhaltung der Grenzwerte zu ergreifen. Entsprechend sehe ich bei den aktuell diskutierten Optionen auch unter Einbeziehung der erfor-derlichen Modernisierung der Busflotte grundsätzlich die Notwendigkeit gegeben, eine Umweltzone einzurichten.

Allerdings hört damit natürlich das inhaltliche und fachliche Nachden-ken nicht auf. Von der IHK Aachen und aus der Technischen Hoch-schule bin ich angesprochen worden, ob es nicht denkbar und in der Sache hilfreicher sei, über ein mehrjähriges ambitioniertes Maßnah-menpaket zur Einhaltung der Grenzwerte ein innovatives Gesamtkon-zept jenseits einer Umweltzone einzurichten. Hieran anknüpfend könn-te aus meiner Sicht überlegt werden, Anstrengungen zu unternehmen, die dazu führen könnten, dass Aachen eine Modellkommune für im-missionsfreien Verkehr wird.

Zur Gewährleistung des Gesundheitsschutzes und zur Beachtung der rechtlichen Anforderungen muss eine Alternative zur Umweltzone nachweislich wirksamer sein als die im derzeitigen Entwurf der Fort-schreibung des Luftreinhalteplans vorgesehenen Maßnahmen. Ein ent-sprechendes Maßnahmenpaket müsste klar definiert sein und mit ver-bindlichen zeitlichen Umsetzungsschritten die von der EU geforderte schnellstmögliche Einhaltung der Grenzwerte zum Ziel haben. Es müsste regelmäßig, bspw. alle zwei Jahre, evaluiert und ggf. durch weitere Maßnahmen ergänzt werden, um die verabredeten Ziele zu erreichen.



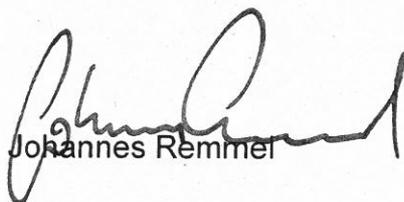
Aachen hat die besten Voraussetzungen sich als immissionsfreie Modellkommune zu positionieren: Die Aktivitäten der Stadt Aachen in Richtung Elektromobilität, die Entwicklungen der Hochschule beim Street Scooter oder Velocity bieten Anlass für die Zielrichtung, Aachen als innovative Stadt der Elektromobilität auszurichten und mit einer klaren Strategie für eine immissionsfreie Modellkommune und gegen die NO₂ Belastungen zu positionieren.

Seite 3 von 3

Selbstverständlich muss in diese Diskussion auch die für die Fortschreibung des Luftreinhalteplanes zuständige Bezirksregierung Köln einbezogen werden.

Mein Büro wird sich mit Ihrem Büro zur Vereinbarung eines Termins in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen


Johannes Remmer